

Feel For You

Sephiroth x Cloud

Von VenRoxas

Kapitel 5: On And On

Hier das neue kappi ^^

„Menno~ Wie lange will der denn noch warten?“

Zack rutschte unruhig auf seinem Platz hin und her.

„In einer Viertelstunde fährt er los, Zackary“, kam die ruhige Antwort von Sephiroth, welcher gegenüber von Zack saß.

„So lange noch?! Dann hätten wir uns den Spurt von der Klinik zum Bahnhof aber sparen können!“, beschwerte sich der Schwarzhaarige.

Neben ihm schaute Aerith von ihrer Blumen-Zeitschrift auf und lächelte ihren Freund an.

„Was denn, Zack? Der ehemalige 1st Class SOLDIER und Second-In-Command des Generals kommt nach einem Kilometer Sprint außer Puste?“

„Von Sprint war ja wohl kaum die Rede! Es war eher zieht-den-Zackary-hinter-euch-her-bis-zum-Bahnhof-und-schubst-ihn-plötzlich-in-einen-Zug-der-was-weiß-ich-wohin-fährt!“

„Wenn du so lange trödelst.“

„Danke für den Beistand, Seph...“

Aerith blätterte eine Seite weiter. „Der Zug fährt nach Costa del Sol und macht einen Zwischenstopp in Nord Corel.“

„Also die ganze Strecke, die Seph und ich gestern hergefahren sind, wieder zurück...so kann's gehen...“

Zack machte es sich in dem Sitz bequem und lehnte sich an die Brünette.

„...Ist Cloud in Costa del Sol?“, wandte sich der Silberhaarige an die Blumenverkäuferin.

„Nein“, antwortete Aerith. „Aber es ist einer der wenigen Orte, von denen wir auf den östlichen Kontinent kommen.“

„Also war Spike das letzte halbe Jahr auf dem gleichen Kontinent wie wir?!“

„Ja.“

„Wo?“, wollte Sephiroth wissen. Aerith schüttelte mit dem Kopf.

„Das werdet ihr sehen, wenn wir da sind. Ich werde nichts sagen, bevor dort angekommen sind. Nur für den Fall, dass sich hier jemand selbstständig machen will...“, sagte sie und gab dem Silberhaarigen einen bedeutsamen Blick.

„Hm...in welchen Städten könnte er denn sein?“, überlegte Zack laut, während er sich mit dem Daumen am Kinn kratzte.

„Junon, Kalm oder Midgar. Vielleicht ist er auch in der kleinen Siedlung bei Fort Condor“, ging Sephiroth die möglichen Aufenthaltsorte des Blondens durch.

„Theoretisch könnte er doch auch zur Chocobo-Farm gegangen sein. Spike ist verrückt nach diesen Vögeln und Bill sucht doch ständig nach Arbeitern“, meinte Zack. Sowas würde wirklich zu dem Stachelkopf passen.

Ein schrilles Klingeln ertönte und der Zug setzte sich langsam in Bewegung.

Sephiroth lehnte sich in seinem Sitz zurück und sah aus dem Fenster. Gegen Abend würden sie Nord Corel erreichen und dann die Nacht durch nach Costa del Sol fahren, wo sie wahrscheinlich am Vormittag ankommen würden.

Der Besuch bei Shalua war sehr...aufschlussreich gewesen. Jedenfalls wusste er jetzt siebenundzwanzig Sachen, die er auf gar keinen Fall bei seinem Wiedersehen mit Cloud machen durfte, wenn ihm der Erfolg des Treffens am Herzen lag.

Dr. Rui hatte ihnen auch ein Foto von Cloud gezeigt. Die Psychologin hatte zwar gesagt, dass das Foto in Clouds erstem Jahr an der Klinik gemacht worden war und das er mittlerweile wieder besser aussah, aber Sephiroth war zu geschockt gewesen, um ihren Worten Beachtung zu schenken. Seine ganze Aufmerksamkeit war auf das Bild gerichtet gewesen, welches er mit geweiteten Augen angesehen hatte.

xXxXxXx Flashback xXxXxXx

Über Knochen, die man gar nicht hätte sehen dürfen, spannte sich die ungesund

blasse Haut und schien an den Ärmeln und am Kragen mit dem schneeweißen Shirt zu verschmelzen. Das blonde Haar war noch immer so stachelig, wie in Sephiroths Erinnerungen, doch schien es seinen Glanz verloren zu haben und man konnte mit Sicherheit davon ausgehen, dass dies nicht an den Lichtverhältnissen lag.

Die sonst zu einem Lächeln verzerrten Lippen waren spröde und hatten merklich an Farbe verloren. Die Wangen waren eingefallen und die Wangenknochen stachen viel zu sehr hervor, wie bei einer Halloween-Maske.

Das einzige, was etwas Farbe in das bleiche Gesicht brachte, waren die dunklen Schatten unter den Augen, die erschreckend groß waren. Inter zwei halbgeschlossenen Lidern lugte etwas Blaues hervor, doch konnten es unmöglich Clouds saphirfarbene Augen sein. Dafür waren sie zu stumpf, zu leblos...

Das Foto entglitt Sephiroths Händen und segelte zu Boden. Der Silberhaarige konnte nicht glauben, was er da eben gesehen hatte.

//Was hab ich nur *angerichtet*...//

xXxXxXx Flashback Ende xXxXxXx

Sephiroth lehnte seinen Kopf gegen die Scheibe.

Zack war mit dem Kopf auf Aerith' Schulter eingeschlafen und schnarchte leise vor sich hin, was von der Brünnetten mit einem leichten Lächeln quittiert wurde.

// Cloud...Gibt es irgendeinen Weg, wie ich all das, was ich dir angetan habe, wieder grade biegen kann? Wie wirst du reagieren? Du wirst dich mir kaum um den Hals werfen...dem bin ich mir bewusst, jedoch...wirst du mich überhaupt erst anhören? Willst du überhaupt noch etwas mit mir zu tun haben? Vielleicht...ist es ein Fehler, dass ich noch einmal in den Leben trete, aber...ich kann nicht anders...und nach all dem ist wenigstens eine Entschuldigung angebracht...das ist das Mindeste...//

~+~+~+~+~+~+~+~+~

„Cola, Sprite, Choc O’bo oder Wasser.“

„Kein Bier, yo?“

„Nein. Wir müssen morgen schließlich wieder arbeiten.“

Reno seufzte und ließ sich tiefer in den weichen Stoff der Couch sinken.

„Dann halt Choc O’bo, da ist wenigstens etwas Alk drin. Das nächste Mal besorg ich die Getränke, Chocoboköpfchen.“

„...Köpfchen?“, kam zusammen mit ein paar anderen Geräuschen es aus der Küche. Es zischte, dann gluckerte etwas und kurz darauf kam Cloud mit zwei Gläsern Choc O'bo zu Reno ins Wohnzimmer.

Er setzte sich ebenfalls auf die Couch und reichte den Rothaarigen ein Glas.

„Ist denn wirklich noch eine Verkleinerungsform nötig?“, fragte der Blonde, der anscheinend nicht so mit der neusten Spitznamenkreation Renos zufrieden war.

„Hm, hast recht. Dich kann man nicht mehr verniedlichen.“

Der Rothaarige grinste, ignorierte Clouds mörderischen Blick und probierte sein Getränk. Anerkennend nickte er und nahm gleich einen größeren Schluck.

„Nicht übel das Zeug, yo.“ Reno wusste zwar nicht genau, aus was Choc O'bo hergestellt wurde, aber es war eines der besten Mixgetränke, das er je getrunken hatte.

„Popcorn ist auf dem Weg“, sagte Cloud, nachdem er selbst einen Schluck aus seinem Glas getrunken hatte.

„Was hast du denn für Filme?“

Zur Antwort deutete Reno auf einen Beutel, der an dem kleinen Couchtisch lehnte. Cloud ergriff den Beutel und holte vier DVDs zum Vorschein.

„'Die Rache der Mogry', 'Jenova allein zu Haus', 'The Forgotten City' und '50 Dates im Gold Saucer'. Also entweder Horror oder Comedy...Ich wäre für Comedy.“

„Okay, yo. Dann halt wieder Lachübungen.“

Reno schnappte sich ‚50 Dates im Gold Saucer‘ und legte die DVD in den Player. Cloud derweil ging in die Küche und holte zwei große Schüssel Popcorn, die er zunächst auf den Tisch stellte.

Er setzte sich wieder zu Reno und betrachtete den Fernsehbildschirm.

„...Hast du schon auf Play gedrückt?“, fragte Cloud.

„Nein. Ich wollte vorher noch mit dir reden“, erwiderte Reno und handelte sich einen verwunderten Blick seitens des Blondens ein.

„Na dann schieß los.“

„So einfach ist das nicht, yo. Es geht um du-weißt-schon-wen.“ Reno bemerkte deutlich das Zusammenzucken seines Kumpels.

Cloud schien einen Moment lang mit sich selbst zu kämpfen, doch dann nickte er. „In Ordnung.“

Der Rothaarige musterte ihn überrascht. „Was? Kein Protest oder Aber-Einwürfe? Spike, du machst es mir ja einfach, yo.“

Cloud zuckte mit den Schultern und griff nach einer Popcornschüssel.

„Irgendwann...muss ich ja mal damit abschließen...und ich glaube...wenn ich darüber rede, fällt es mir leichter.“

Reno grinste erleichtert, legte einen Arm um Clouds Hals, zog ihn zu sich heran und wuschelte mit der anderen Hand durch die blonde Chocobofrisur.

„Meine Gedanken, Choco! Aber, geht das wirklich klar, yo? Schließlich hab ich deinen Leutchen verspochen, gut auf dich aufzupassen und...“

„Keine Sorge, Reno“, unterbrach Cloud den Rothaarigen und befreite sich aus der Einarm-Umarmung. „Ich habe hier eine riesen Portion Popcorn, einen Choc O’bo und einen meiner besten Freunde. Du siehst also, mir geht’s blendend!“

Um seine Worte zu unterstreichen lächelte Cloud sein Gegenüber verschmitzt an, obgleich es für ihn nicht wirklich so einfach war, wie er angab.

„Ok, Spike. Dann fangen wir mal ganz von vorne an, yo. Wie und wann ist er dir aufgefallen?“

Reno lehnte sich in das Couchpolster zurück und verschränkte die Hände hinter seinem Kopf.

„Nun“, begann der Blonde. „Vom Sehen her kenne ich Sephiroth seit ich zehn bin. Er war zwar das einzige Kind der Stadt, das silbernes Haar hatte, aber wir wohnten in ‚weit‘ entfernten Stadtteilen, er in Süd-Nibelheim, ich in Nord-Nibelheim, sodass wir uns davor noch nicht begegnet waren.“

Cloud wühlte abwesend mit einer Hand durch den Popcornhaufen.

„Mir ist als erstes sein Haar aufgefallen. Er war damals vierzehn, seine Haare reichten ihm etwa bis zur Hüfte und wehten im Wind hinter ihm her, wie eine Fahne. Ich weiß noch, wie ich hinterher gestarrt habe, bis er schließlich um eine Ecke verschwunden war. Als ich älter wurde, gingen wir eine Zeit lang in dieselbe Schule.“

Der Blonde lachte kurz auf. „Nibelheim hatte ja auch bloß eine. Naja, jedenfalls hab ich dann wiedergesehen und dieses Mal sind mir seine Augen aufgefallen. Gaia, was für Augen! Ich dachte erst es wären Edelsteine...Smaragde...Jedenfalls...hatte ich dann immer solche komischen Gefühle, wenn ich ihn sah oder an ihn dachte...Als würden statt Blut nun Ameisen durch meine Adern wandern, so sehr hat es in mir gekribbelt...Naja und als ich dann alt genug war, verstand ich, dass ich mich in ihn verliebt hatte.“

„Hat er denn mal mit dir gesprochen?“, wollte Reno wissen.

„Nein. Ich...hab mich immer versteckt, wenn er in Sichtweite kam. Er hat mich also nie bemerkt. Ich hatte ja nicht mal durch Zack mit ihm zu tun, obwohl wir beide seine besten Freunde sind“, sagte Cloud und drehte sich etwas verlegen weg.

„Okay...dann erzähl mir mal was von eurem ersten Treffen“, forderte Reno ihn auf und stopfte sich eine Hand voll Popcorn in den Mund.

„Als wir uns wirklich das erste Mal trafen, war ich gerade erst sechzehn geworden. Unser Mathe-, Chemie- und Biologielehrer war krank geworden und Nibelheim konnte keinen Ersatz auftreiben, daher hat Sephiroths Mutter den Unterricht übernommen. Sie ist Wissenschaftlerin und kennt sich daher bestens damit aus. An einem Tag bin ich zu ihr nach Hause. Wir kannten uns schon, da meine Mutter mit ihr befreundet war. Vincent kannte ich auch bereits, aber nicht Sephiroth. Der war nie zum Kaffeeklatsch mitgekommen.“

„Wäre ich auch nicht, yo“, warf Reno ein.

Cloud lächelte. „Ich auch nicht. Ich ging wegen eines Projektes in Biologie zu Lucrecia, um sie noch etwas zu fragen. Und dreimal darfst du raten, wer mir die Tür aufgemacht hat.“

„Sephiroth.“ Das war nun wirklich nicht schwer.

„Höchstpersönlich. Er schaute mich an, ich starrte zurück und dachte nur ‚Oh. Mein. GOTT!‘ In diesem Moment kam dann Lucrecia und hat mich aus dieser Situation ‚gerettet‘. Wie ich mich kenne, hätte ich kein Wort zustande gebracht und mich total blamiert.“

„Und, yo?“, hakte Reno nach.

„Was und? Nichts und! Das war’s für diesen Tag gewesen. Ich traf ihn erst ein paar Tage später, als ich zu Zack ging. Gerade als ich kam, wollte er gehen. Er hat mich damals das erste Mal angesprochen und er hat so eine tolle Stimme! Mir liefen schauer über den Rücken...“

„Was hat er gesagt?“

„‘Hallo!’“

„...Wow...“ Reno unterdrückte den Drang, mit den Augen zu rollen. Verliebte reagierten immer auf einfache Begrüßungen ihres Schwarmes vollkommen auf-Wolke-Siebe-mäßig.

//Hehe, auf *Wolke* Sieben...wie das passt...//

„Zack hat ihn dann dazu überredet, noch eine Weile zu bleiben und irgendwann kamen wir dann ins Gespräch. Wir trafen uns öfters und irgendwann...naja...hab ich...mit Zacks Unterstützung...hab ich’s...ihm...gesagt...“

//...Wird er gerade wirklich *rot*? Und dann wundert er sich, warum ihn alle niedlich nennen...//

„Die magischen drei Worte?“

„Hm-hm.“ Cloud nickte. Seine Wangen waren feuerrot, als er sich zurückerinnerte.

„Wie hat er reagiert, yo?“

„Er...nun...er hat mich...“

„Geküsst?“

Der Blonde, der nun eher an eine Tomate erinnerte, nickte erneut. Reno langte zufrieden nach seinem Drink.

„Das wär mein nächster Punkt gewesen. Also, wie war euer erster Kuss?“

Diesmal brauchte Cloud eine Weile, ehe er zu sprechen begann.

„Es war...überhaupt mein erster Kuss und ich hatte keine Ahnung, was ich machen sollte. Ihn scheint es nicht gestört zu haben. Es war einfach...wundervoll.“

Der Blonde schloss die Augen. Ihm war es, als könnte er die weichen Lippen des Silberhaarigen erneut auf den seinen spüren, die zärtliche Liebkosung seiner Zunge ein weiteres Mal erleben. Er meinte sogar, Sephiroths Hand an seiner Wange zu spüren, die samtene Baritonstimme zu hören, wie sie seinen Namen flüsterte. ‚Cloud...‘

„Cloud?“

„Hm?“

„...Da wäre noch etwas...“

Ein Augenlid des Blondens hob sich. „...Und das wäre?“

„Euer erstes Mal“, sagte Reno, bevor er den Rest des Choc O’bo austrank.

Cloud, dessen Gesichtsfarbe sich halbwegs wieder normalisiert hatte, wurde knallrot im Gesicht und sah Reno schon beinahe verschreckt an.

„...Er-Erstes Mal?“

Diesmal rollte Reno wirklich mit den Augen.

„Soll ich noch ins Detail gehen?“

„NEIN!“

Der Rothaarige stellte sein Glas zurück auf den Tisch.

„Also wirklich, Spike. Was regst du dich so auf? Du verhältst dich ja glatt wie eine Jung-„

Reno stoppte sich selber und sah zu den Blondem, der verlegen an ein paar Stücken Popcorn knabberte.

„-frau?“

Cloud schrumpfte etwas in sich zusammen. Sein Gesicht sah aus, als hätte er 45° Fieber...und das war nicht gerade gesund.

„Cloud“, fing Reno langsam an.

„Bist du noch...“ Ein kurzes, zögerliches Nicken von Cloud ließ ihn stoppen.

„...Echt jetzt?“

Wenn es gehen würde, wäre Clouds Gesichtsfarbe wahrscheinlich noch ein paar Nuancen ins Rot gegangen, aber auch das hat nun mal seine Grenzen. Nach ein paar Sekunden nickte er erneut.

„Ihr habt echt nicht...“

„Nein.“

„Wie lange wart ihr zusammen?“

„Eineinhalb Jahre.“

„Und ihr habt nicht *ein* Mal?“

„*Nein.*“

Dem Blondem war das Thema sichtlich unangenehm und Reno erinnerte sich an Elenas Worte. *„Aber dränge ihn zu nichts.“*

„Ich war...einfach nicht bereit dafür. Am Anfang unserer Beziehung war ich sechzehn, am...Ende achtzehn...Ich war einfach noch nicht soweit...Sephiroth...hat gesagt, dass er warten würde, aber...ich glaube, dass ist einer der Gründe, warum er mich verlassen hat...“

xXxXxXx Flashback xXxXxXx

Cloud schmiegte sich enger an Sephiroth. Manche würden sagen, es wäre eine unbequeme Position auf deinem Freund, der vor einem Baum sitzt und sich an diesen lehnt, zu liegen, doch für Cloud war es das gemütlichste überhaupt.

Lange, elegante Finger strichen durch sein blondes Haar, kralen dabei leicht die Kopfhaut. Cloud war vollkommen entspannt. Sephiroths Wärme und dieses beruhigende Kraulen machten ihn schläfrig.

Er schloss die Augen und sog genüsslich den Duft seines Freundes ein. Die Parfümerie konnte dicht machen. Wer brauchte schon Parfum, wenn man so unbeschreiblich gut duftete?

Plötzlich rutschte Sephiroths andere Hand, die auf der Taille des Blondes geruht hatte, etwas tiefer.

Der Blonde zuckte etwas zusammen und klammerte sich regelrecht an Sephiroth.

Der Silberhaarige hielt in seiner Bewegung inne, zog seine Hand zurück und hob mit ihr Clouds Kinn hoch.

„Cloud...“

Sanft hauchte er den Namen, küsste beide Wangen des Blondes zärtlich, jedoch nicht seine Lippen. Aber er blieb nah, so nah, dass sich ihre Nasenspitzen berührten.

„Cloud...Ich weiß, das ich gesagt habe, ich würde warten...aber...“

Der Blonde senkte schuldig den Blick. Natürlich, Sephiroth war zweiundzwanzig. Er hatte ganz andere Bedürfnisse als er mit seinen achtzehn Jahren. Aber...

„Seph...ich...“

Cloud ließ seinen Kopf sachte auf die Brust des Silberhaarigen zurückfallen. Er fühlte sich so schlecht, dass er Sephiroth nicht bei der...Lösung dieses Bedürfnisses helfen konnte. Er fürchtete sich davor, war innerlich noch nicht bereit für diesen Schritt...

„...Ist schon gut...“, sagte der Silberhaarige, gab seinem Engel noch einen schnellen Kuss auf die goldene Haarpracht, bevor er sich vollends an den Baum zurücklehnte und beide Arme um die Taille des Blondes schlang.

Cloud drückte sich näher an ihn. Wieso konnte er sich nicht einfach überwinden? Was war denn schondabei? Es wäre doch mit Sephiroth! Er liebte ihn und würde ihn nicht weh tun! Außerdem hieß es doch, dass es die schönste ‚Nebensache‘ der Welt war, oder?

Dennoch...Cloud konnte sich einfach nicht dazu bringen, diesen Schritt zu wagen.

Entfernt hörte er Zacks Triumphschrei, dann schlief er in den Armen seines Gottes ein.

Eine Woche später präsentierte Zack ihnen zwei eingerahmte Fotos, auf denen beide vor dem Baum halb sitzend, halb liegend abgebildet waren.

Und zwei Wochen darauf fuhren sie zum Bahnhof.

xXxXxXx Flashback Ende xXxXxXx

//Er wusste, dass er nicht mehr lange Zeit mit mir hatte...wollte er deswegen an diesem Tag mit mir...//

„Oha, jetzt weiß ich, was du meinst, yo“, unterbrach Reno seinen Gedankengang.

„Und du meinst, deshalb hat er dich verlassen?“

„...Auch. Es gab so viele Anzeichen dafür, dass er eines Tages von Nibelheim weggehen würde. Er war intelligent, ehrgeizig...eine Hinterwäldler-Stadt wie Nibelheim war kein Platz für jemanden wie ihn. Dann, als seine Eltern eine Woche vor seiner Abreise in den Urlaub gefahren sind, wurde das ja eine richtige Abschiedszeremonie! Ich hatte mich damals gewundert, warum Lucrecia geweint hat, obwohl sie ihren Sohn doch bloß für zwei Wochen nicht wiedersehen würde. Jetzt weiß ich die Antwort...Und dann die Sache unter dem Baum....Sein komisches Verhalten, als Zacks Abreisetag näher rückte...Es war alles so eindeutig, ich war bloß zu blind, es zu sehen...“

„Hey...“

Reno rutschte näher an seinen Freund heran und legte ihm kameradschaftlich und tröstend zugleich einen Arm um die Schulter.

„Mach dir keinen Kopf mehr darüber. Wenn er sich wirklich so wenig um deine Gefühle geschert hat, wie an diesem Tag, dann hat er dich nicht verdient, yo. Danke, dass du mir das erzählt hast, Spike. Aber jetzt weg mit den Tränen! Lass uns mal wieder so richtig lachen, du lachst mir viel zu wenig, yo.“

Irritiert strich sich Cloud über die Augen. Sie waren nass. Wann hatte er angefangen zu weinen?

Reno drückte auf Play und der Film fing an.

Cloud aß etwas Popcorn. Reno hatte recht. Das mit Sephiroth, das war sein altes Leben gewesen. Jetzt hatte er ein neues und er musste mit dem Vergangenen abschließen.

Es dauerte gerade mal fünfzehn Minuten ‚50 Dates im Gold Saucer‘, um Cloud zum Lachen zu bringen.

Er lachte sich die Seele frei und vergaß für einen Moment die Vergangenheit.

~~~~~

Erstmal ganz große SORRY für die Verspätung V\_\_V

Es ist/wird stressig bei mir, also stellt euch schonmal auf zwei Wochen Abstand ein  
\*seufz\*

Ich hoffe, es gefällt trotzdem ^^

Ach, und wenn ihr diese 1.Treffen-1.Kuss-1.Mal-'Versuch' in der Seph-version (und  
auch etwas ausführlicher im Flashback-Format \*g\*) haben wollt, dann schreibt das in  
den kommi ^^ Seph hat während der Zugfahrt sowieso nichts zu tun XDDD

Danke an alle Kommischreiber und Favogeber!! (obwohl nicht jeder Favogeber auch  
ein Kommischreiber ist o.O)

Bis dahin! ^\_^